

muki®

g e s c h ä f t s B E R I C H T

2025



MUKI Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit



BRANCHENMONITOR ÖSTERREICH

**HERAUSRAGEND
PREIS/LEISTUNG**

Umfrage: 02/25, Top 20%, branchenübergreifend
(193 Branchen), bgs.at/7917



Inhaltsverzeichnis

Lagebericht	3
Bilanz	23
Gewinn- und Verlustrechnung	26
Anhang zum Jahresabschluss.....	31
Bestätigungsvermerk.....	54

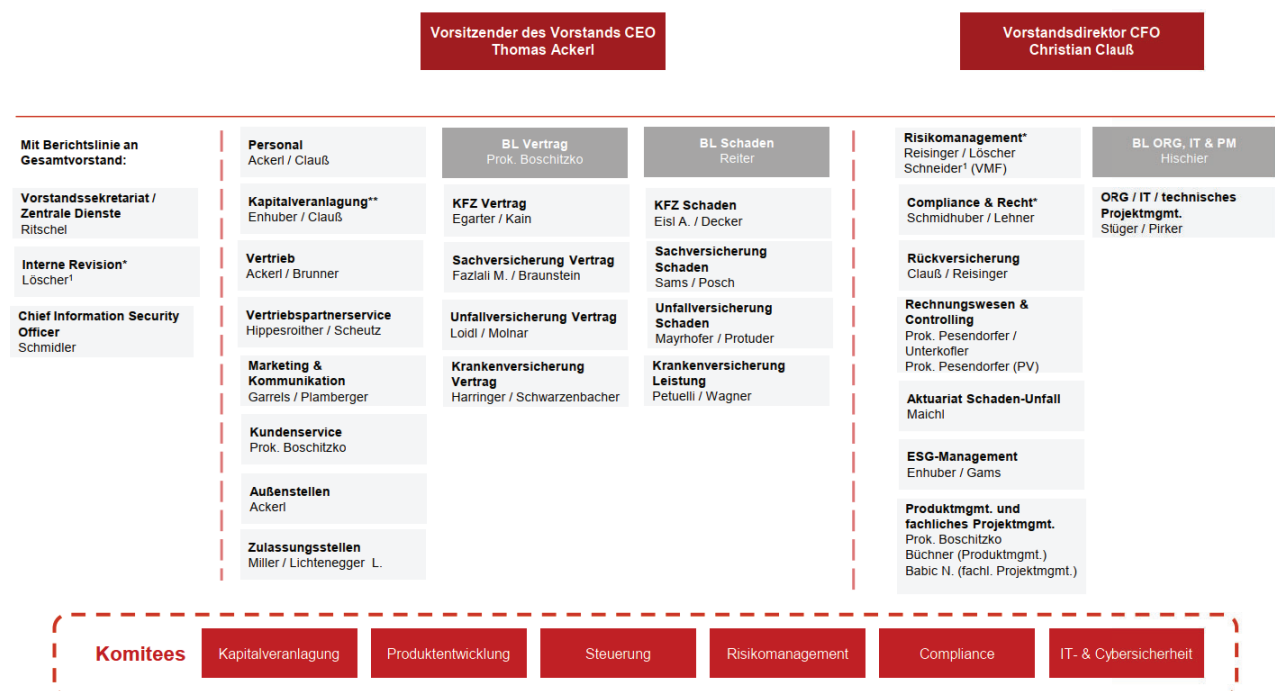
Der muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Ein unabhängiges Unternehmen

muki ist ein eigenständiges, unabhängiges Unternehmen. Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit sind seine Mitglieder auch gleichzeitig Eigentümer:innen. Damit entfällt die sonst übliche Orientierung am Shareholder-Value. Bei muki fließen alle Gewinne zugunsten der Mitglieder in die Erweiterung des Angebotes und den Ausbau des Service.

muki verfügt über jahrzehntelange Erfahrung in der Gesundheitsabsicherung im Sinne eines allumfassenden körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens. In Verbindung mit der erfolgreichen Abdeckung der wesentlichen damit zusammenhängenden Risikobereiche ist muki auch im Kfz- und Sachversicherungsbereich (privat und gewerblich) tätig. In allen neun Bundesländern verfügt muki über einen gut ausgebauten, stetig wachsenden Makler:innenvertrieb. Die Betreuung der selbständigen Vertriebspartner:innenorganisationen wird durch länderverantwortliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wahrgenommen.

Organisationsbereiche



* ... Governancefunktion
 ** ... Schlüssel funktion
 1 ... Auslagerungsbeauftragte(r)
 BL ... BereichsleiterIn

Im Dezember des Berichtsjahres wurde die bisherige Leistungsabteilung Personenversicherungen nach Sparten (Kranken- und Unfallversicherung) aufgeteilt, um Kund:innen und Vertriebspartner:innen noch zielgerichteter und spezialisierter servizieren zu können.

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**

Ausgezeichnetes Angebot

muki bietet Tarife für alle Lebenslagen an. Für jede Altersgruppe vom Kleinkind bis zum Rentenalter kann bei muki optimal vorgesorgt werden, zumal die vielfältigen Tarife individuell angepasst werden können. Im Zentrum steht nach wie vor das Core-Produkt von muki, der Krankenkostentarif Family Plus.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden die Tarife aller Sparten wiederum um attraktive Angebote und Leistungen ergänzt. Insbesondere sind hier die neu eingeführte Baby-Option für die Sonderklasseversicherung und die Vertriebskooperation mit der Tierkrankenversicherung der HanseMerkur zu nennen.

Die Markenpräsenz des Unternehmens wird laufend durch bundesweite Hörfunkspots und -patronanzen (z.B. Wetter- und Verkehrssponsoring) sowie Printanzeigen und Onlinehinweise v.a. in branchenspezifischen Publikationen und umfangreiche Online-Anzeigenkampagnen gesteigert. Zusätzliche Aufmerksamkeit hat die Kfz-Versicherung durch den Launch eines entsprechenden Onlineantrages und dessen intensive Bewerbung erfahren. Die Produktion von zunächst zwei animierten Erklärvideos für den FamilyPlus- und den Unfallsonderklasse plus-Tarif erhöht die Sichtbarkeit dieser Produkte, das Verständnis für ihre umfassenden Inhalte und in der Folge die Nutzung der entsprechenden Online-Antragsmöglichkeiten.

Im Berichtsjahr erhielt muki wiederum zahlreiche Auszeichnungen von Fach- und Kund:innenseite. So erzielte das Unternehmen u.a. drei 1. Plätze bei den Versicherungs Awards Austria 2025 für die Kfz-Haftpflicht- und -Kaskoversicherung sowie Nachhaltigkeit, den 1. Platz unter den Direkt- und Spezialversicherungen beim Recommender 2025, den branchenweiten Testsieg für den Kfz-Haftpflichttarif sowie in der Kategorie Preis/Leistung als Branchen-Champion private Krankenzusatzversicherer der ÖGVs, den 3. Platz als „servicefreundlichster Versicherer Österreichs“, die Auszeichnung „Top Company 2025“ bei kununu und den 1. Platz als bester KMU-Arbeitgeber 2025 bei Great Jobs.

Kund:innen im Zentrum

Unsere Zielgruppe sind Privatpersonen wie Familien, Eigenheim- oder Wohnungsbesitzer:innen sowie Kfz- und Zweiradbegeisterte, in erster Linie Neuanmelder:innen, Zweitwagenbesitzer:innen und Versicherungswechsler:innen, welchen muki nicht nur in Fragen rund um Gesundheit und Vorsorge, sondern auch im Kfz- und Sachbereich beratend zur Seite steht. Diese Personengruppen und eine vorausschauende und dem Charakter der jeweiligen Tarife angemessene Risikoselektion tragen zu einer positiven Bestandsentwicklung bei.

Viele Neukund:innen in den Sparten der Kfz- und Sachversicherung sind bereits bestehende Kund:innen im Kranken-/Unfallbereich, welche den sehr guten Service und die Beständigkeit des Unternehmens schätzen und somit großes Vertrauen in die Produkte haben.

Ausgezeichnete Kund:innenorientierung

Sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, vor allem jene im Außendienst, werden regelmäßig intensiv geschult, um alle Anliegen und Wünsche der Kund:innen prompt und kompetent bearbeiten zu können. Primäre Anliegen sind die Zufriedenheit unserer Kund:innen und ein hoher Qualitätsstandard in ihrer Betreuung. Unverzögliche Polizzierung eingelangter Anträge und ebensolche Abwicklung eingelangter Schadensfälle sind für muki unverzichtbare Essentials in Punkto Kundenservice.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Neben der Einhaltung ethischer Grundprinzipien hat sich muki auch einen verantwortungsvollen Umgang mit Umwelt und Ressourcen zum Ziel gesetzt. Reduktion des Papierverbrauchs sowie die Nutzung regionaler Ressourcen und Produkte zählt genauso zur Philosophie von muki wie der Einsatz moderner und umweltfreundlicher Geräte. Mit vergünstigten Prämien im Kfz-Bereich für Elektrofahrzeuge trägt muki zur Schonung der Umwelt bei. Diese Bemühungen wurden u.a. erneut mit einer Platzierung beim Versicherungs Award Austria 2025 mit dem 1. Platz beim Unternehmenspreis Nachhaltigkeit gewürdigt und spornen muki auch weiterhin an, sich umfassend – z.B. auch bei Sponsoringentscheidungen – für dieses Thema zu engagieren.

Motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

muki legt großen Wert auf die Identifikation seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Unternehmen und auf ein konstruktives und kollegiales Miteinander. muki eröffnet ihnen Eigenverantwortung und Freiräume beim Finden von Lösungen und Erreichen von Zielen.

Die Kreativität sowie Weiterbildungsmöglichkeiten werden von muki intensiv gefördert. Neben individuellen Weiterbildungsmöglichkeiten finden regelmäßig In-House-Lehrgänge zur geprüften Versicherungskauffrau/ zum geprüften Versicherungskaufmann (WIFI OÖ) statt.

Im Sommer 2025 hat sich muki bei seinen Vertriebspartner:innen mit allen Arbeitsbereichen zum insgesamt siebten Mal einer Bewertung nach Schulnoten gestellt; die hervorragende Gesamtdurchschnittsnote von 1,50 stellt gegenüber dem Vorjahreswert eine nochmalige Verbesserung um 0,1 dar.

Wirtschaftliches Umfeld

Internationale Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Prognose für das Wachstum der Weltwirtschaft im laufenden Jahr 2025 aufgrund eines unerwartet starken ersten Halbjahres etwas angehoben, sieht aber weiterhin das Risiko, dass die hohen US-Importzölle ihre volle Wirkung erst noch entfalten werden. Der IWF rechnet für 2025 nun mit einem Anstieg des globalen BIP von 3,2 Prozent, die Prognose für 2026 lautet unverändert auf 3,1 Prozent. Allerdings überdecken diese Gesamtzahlen erhebliche regionale und sektorale Verschiebungen: Die Zölle der USA, der verstärkte Wettbewerb mit China und der starke Euro dämpfen die Aussichten für die Exportwirtschaft, allerdings stützen steigende Realeinkommen den Konsum.

Die Prognosen zum weltweiten Wachstum sind seit dem April-Update von 2025 leicht gestiegen. Der Grund für die zuvor sinkenden Prognosen war die Zollpolitik der USA unter Präsident Donald Trump. Der IWF verweist darauf, dass Haushalte und Unternehmen ihren Konsum und ihre Investitionen in diesem Jahr in Erwartung höherer Zölle vorgezogen hätten. Dies habe der globalen Konjunktur Anfang 2025 einen vorübergehenden Schub gegeben. Im Detail zeigten sich deutliche Revisionen: Der IWF prognostiziert für die USA Wachstumsraten von 2,0 Prozent für 2025 und von 2,1 Prozent für 2026. Die Wirtschaft des Euroraums soll laut IWF um 1,2 Prozent wachsen, wobei Deutschland Wachstumsraten von 0,2 Prozent und Frankreich von 0,7 Prozent zugetraut werden. Für die Schwellen- und Entwicklungsländer prognostiziert der IWF einen Rückgang des Wachstums auf 3,7 Prozent im Jahr 2025. In Indien dürfte der private Konsum insbesondere in den ländlichen Gebieten von steigenden Realeinkommen profitieren, die von moderater Inflation, Steuersenkungen und einer Belebung des Arbeitsmarktes getragen werden. Sinkende Zinsen und umfangreiche öffentliche Ausgaben dürften Investitionen stärken.

Der Welthandel, gemessen an der Entwicklung der globalen Importe, stieg im 1. Quartal 2025 mit 3,4 Prozent gegenüber dem Vorquartal überdurchschnittlich stark. Getragen wurde dieser Anstieg größtenteils durch die stark gestiegenen Importe aus den USA und den sonstigen fortgeschrittenen Volkswirtschaften. Unter dem Referenzszenario erwartet der IWF im Jahr 2025 jedoch eine Verlangsamung des globalen Handelswachstums auf 1,7 Prozent, was einer Abwärtskorrektur der Januar-Prognose um 1,5 Prozentpunkte entspricht.

Der IWF warnt vor erhöhten Risiken für die Stabilität des internationalen Finanzsystems. Trotz einer leichten Entspannung seit April bleiben die Risiken hoch. Die Märkte scheinen die potenziellen Auswirkungen von Zöllen auf Wachstum und Inflation sowie andere mögliche negative Entwicklungen zu unterschätzen. Der fiskalische Spielraum ist allgemein deutlich geringer als noch vor zehn Jahren, und die zur Stabilisierung der Schuldenquoten nötigen Konsolidierungsbedarfe sind so hoch wie nie zuvor. Dies ist insbesondere für Entwicklungs- und Schwellenländer eine Herausforderung: Die Staatsverschuldung im Verhältnis zum BIP ist derzeit in fast drei Vierteln der Schwellen- und Entwicklungsländer höher als 2019. So werden die globalen Aussichten maßgeblich von handels- und fiskalpolitischen Entscheidungen, der Geldpolitik der großen Zentralbanken und der Intensität geopolitischer Spannungen geprägt.

Nationale Rahmenbedingungen

Die österreichische Wirtschaft hat nach zwei Rezessionsjahren wieder leicht an Fahrt gewonnen. Das Bruttoinlandsprodukt wuchs im Jahr 2025 real um 0,6 Prozent. Trotz dieser leichten Aufhellung bleibt die konjunkturelle Entwicklung verhalten. Die konjunkturelle Dynamik dürfte 2025/2026 „deutlich hinter früheren Erholungsphasen“ zurückbleiben, wie das IHS unter Verweis auf „die verhaltene internationale Konjunktur und heimische Strukturprobleme“ betonte.

Die Industrieproduktion zu Jahresbeginn 2025 entwickelte sich überraschend positiv, doch der Wirtschaftsstandort Österreich kämpft mit grundlegenden Wettbewerbsproblemen. Hauptursache ist der anhaltende Verlust an preislicher Wettbewerbsfähigkeit – sowohl in der Industrie als auch im Dienstleistungssektor. Die Produktion in Kernbereichen der österreichischen Industrie, wie im Maschinen- und Fahrzeugbau, verzeichnet einen langen und starken Rückgang. Laut WIFO plant die Industrie weiterhin zurückhaltend. Nachfragesituation und Ertragslage geben oft noch keine Erweiterungsinvestitionen her. Zudem stehen derzeit Konsumgüterhersteller besser da als Produzenten von Investitionsgütern und Vorprodukten.

muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Die wirtschaftliche Erholung wird vom privaten Konsum getragen, der Warenaußenhandel ist im laufenden Jahr aber noch rückläufig. Zur konjunkturellen Aufhellung trugen steigende Ausrüstungsinvestitionen, eine leichte Ausweitung des privaten Konsums sowie eine starke Expansion des öffentlichen Konsums bei. Die Sparquote der Haushalte lag 2024 bei 17,3 Prozent und 2025 bei 16,5 Prozent, gegenüber durchschnittlichen 15,1 Prozent in den Jahren 2017 bis 2021.

Österreich bleibt ein stark nachgefragtes Winterreiseziel, wie der Tourismusausblick für die wichtigsten Herkunftsländer mit Stand Oktober 2025 zeigt. Der vergangene, überdurchschnittliche Preisauftrieb in der Tourismuswirtschaft belastet aber auch diese tragende Säule des Dienstleistungsbereichs. Im personalintensiven Tourismus führen die hohen Lohnsteigerungen zu einem stärkeren Anstieg der Gesamtkosten.

Trotz der anhaltenden Konjunkturschwäche zeigt sich der österreichische Arbeitsmarkt bislang resilient. Viele Unternehmen halten an ihren Beschäftigten fest – eine Reaktion auf die Erfahrungen mit dem Fachkräftemangel der vergangenen Jahre. Gleichzeitig wächst das Arbeitskräfteangebot aufgrund der demografischen Entwicklung nur langsam. Dennoch wird 2025 ein weiterer – jedoch weiterhin moderater – Anstieg der Arbeitslosigkeit erwartet.

Im Gesamtjahr 2025 liegt die Inflation mit 3,6 Prozent deutlich höher als im Vorjahr. Die überdurchschnittlich hohe Inflation in Österreich 2025 hat zwei Hauptgründe: den deutlichen Anstieg der Energiepreise nach dem Auslaufen staatlicher Entlastungen sowie eine im Euroraumvergleich besonders starke Teuerung bei Dienstleistungen infolge höherer Lohnkosten. Beide Faktoren wirken zeitverzögert und verstärken den Preisauftrieb stärker als in vielen anderen Euroländern. Die höhere Dienstleistungsinflation 2025 ergibt sich aus den höheren Lohnsteigerungen sowie der unerwartet persistenten Dienstleistungsinflation zu Jahresbeginn.

Die anhaltende Rezession der Vorjahre führt bereits seit Anfang 2023 zu einem zwar langsamen, aber kontinuierlichen Anstieg der Arbeitslosigkeit in Österreich. Auch 2025 nimmt die Arbeitslosenquote im Vergleich zum Vorjahr leicht zu und wird einen Wert von 7,4 Prozent erreichen. Die Anzahl geleisteter Arbeitsstunden sinkt 2025 nach dem Einbruch um 1,3 Prozent im Vorjahr nur noch leicht (–0,3 Prozent).

Österreichs Wirtschaft steht vor einer doppelten Herausforderung: Nach zwei Rezessionsjahren wird nur ein zaghafter Aufschwung erwartet, während gleichzeitig strukturelle Schwächen immer deutlicher zum Vorschein kommen. Die EU-Kommission prognostiziert für das Gesamtjahr 2025 ein Wachstum von lediglich 0,3 Prozent und eine Inflation von 3,5 Prozent, sodass das Budgetdefizit trotz geplanter Einsparungen über 4 Prozent des BIP bleiben dürfte. Einen zusätzlichen Dämpfer erhält das Wachstum durch die notwendige fiskalische Konsolidierung der neuen Bundesregierung, die in der kurzen Frist geringfügig dämpfend auf die Konjunktur wirkt.

Infolge der langen Rezession gingen rund 15.000 Jobs in der Industrie verloren. Das umfangreiche Konjunkturpaket Deutschlands stellt einen enormen fiskalpolitischen Impuls dar, der auch auf Österreich wirtschaftlich ausstrahlen wird. OeNB-Schätzungen zufolge könnten alleine die höheren deutschen Infrastrukturausgaben das BIP-Wachstum in Österreich 2026 um 0,1 bis 0,3 Prozentpunkte erhöhen.

Bericht des Vorstandes

Die österreichische Versicherungswirtschaft

Erste Berechnungen zeigen für das Geschäftsjahr 2025 sowohl in der Schaden-Unfallversicherung als auch in der Krankenversicherung ein solides Prämienwachstum. Insgesamt verzeichnete die österreichische Versicherungswirtschaft 2025 ein Wachstum der Prämieinnahmen von 4,5 Prozent auf rund 22,4 Milliarden Euro.

Krankenversicherung

2025 stiegen die Prämieinnahmen um 8,4 Prozent auf 3,4 Milliarden Euro, Leistungen in Höhe von 2,8 Milliarden Euro wurden ausbezahlt, was einem Wachstum von 6,7 Prozent entspricht.

Schaden-Unfallversicherung

Das Prämienvolumen der Schaden-Unfallversicherung (inklusive Kfz-Haftpflichtversicherung) wuchs 2025 auf 13,7 Milliarden Euro und zeigt somit eine Steigerung von 4,9 Prozent. Die Leistungen in der Schaden-Unfallversicherung befanden sich mit rund 8,8 Milliarden Euro auch im Jahr 2025 auf hohem Niveau. Nach dem Hochwasser-Jahr 2024 zeigt sich im Vergleich zum Vorjahr ein leichter Rückgang um 2,8 Prozent.

Geschäftsverlauf des muki

Das Geschäftsjahr 2025 wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.928 (Vorjahr: TEUR 1.620) abgeschlossen.

Entwicklung des Finanzergebnisses

Im Geschäftsjahr 2025 verringert sich das Finanzergebnis auf TEUR 3.085 (Vorjahr: TEUR 4.187).

Entwicklung des versicherungstechnischen Ergebnisses in der Bilanzabteilung Kranken

In der Krankenversicherung war im laufenden Jahr ein Wachstum der verrechneten Prämie auf TEUR 17.621 (Vorjahr: TEUR 16.563) sowie ein Anstieg des Schadenaufwandes auf TEUR 7.896 (Vorjahr: TEUR 7.588) zu verzeichnen. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb haben sich auf TEUR 3.582 (Vorjahr: TEUR 5.941) reduziert. Weiters war eine Reduzierung der technischen Kaptalerträge auf TEUR 823 (Vorjahr: TEUR 1.134) zu beobachten. Insgesamt wurde ein versicherungstechnisches Ergebnis von TEUR 2.413 erwirtschaftet.

Entwicklung des versicherungstechnischen Ergebnisses in der Bilanzabteilung Schaden und Unfall

Im laufenden Jahr war ein leichter Anstieg der verrechneten Prämie auf TEUR 102.223 (Vorjahr: TEUR 97.873) zu beobachten.

Das versicherungstechnische Ergebnis betrug 2025 TEUR -2.088 (Vorjahr: TEUR 146). Hierbei belastet die Dotation der Schwankungsrückstellung mit TEUR -3.312 das versicherungstechnische Ergebnis wieder deutlich.

Bestandsentwicklung

Zum Bilanzstichtag hatte die Gesellschaft insgesamt 628.363 (Vorjahr: 621.630) Versicherte bzw. Risiken im Bestand.

Auf die Krankenversicherung entfielen 163.875 (Vorjahr: 170.300) Risiken und in der Schaden-/Unfallversicherung wurden 464.488 (Vorjahr: 451.330) Risiken verwaltet.

muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Abgegrenzte Bruttoprämien

Im Geschäftsjahr wurde ein Prämienaufkommen (Gesamtrechnung) von insgesamt TEUR 119.735 (Vorjahr: TEUR 114.080) erzielt.

Davon entfielen auf:

	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Krankenversicherung	17.609	16.519
Schaden- und Unfallversicherung	102.127	97.561
Gesamtsumme	119.735	114.080

Sämtliche Prämien entfielen auf das direkte Geschäft. Die Verteilung auf die einzelnen Geschäftszweige ist im Anhang dargestellt.

Aufwendungen für Versicherungsfälle

In der **Krankenversicherung** betragen die Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt TEUR 7.896 (Vorjahr: TEUR 7.588). Sämtliche Aufwendungen entfielen auf das direkte Geschäft. Die Schadenquote (Eigenbehalt) im Berichtsjahr beträgt 61,59 % (Vorjahr: 67,03 %).

In der **Schaden- und Unfallversicherung** betragen die Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt TEUR 37.837 (Vorjahr: TEUR 32.482). Die Schadenquote (Eigenbehalt) im Berichtsjahr beträgt 72,32 % (Vorjahr: 76,33 %).

Die Combined Ratio (ohne Berücksichtigung der Schwankungsrückstellung) ist von 96,13 % (netto) im Vorjahr auf 94,51 % (netto) im Berichtsjahr gesunken.

Rückversicherung

Das Geschäft der **aktiven Rückversicherung** wird nicht betrieben.

Das Geschäft der **passiven Rückversicherung** hat sich wie folgt entwickelt:

	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Abgegrenzte Prämien	-53.498	-55.004	-1.507	-2,7
Leistungen	22.080	39.549	-17.469	-44,2
Rückversicherungsprovision	17.341	15.274	2.067	13,5
Ergebnis	-14.076	-182	-13.895	-7.644,5

Das Ergebnis der passiven Rückversicherung belastet die GuV mit TEUR -14.076. Die Rückversicherungsprämie ist gesunken (-2,7%). Die Rückversicherungsprovision ist gestiegen (+13,5%). Die Rückversicherungsleistungen sind um 44,2% gesunken. Dies ist insbesondere auf eine Reduktion der Kfz-Quotenabgabe sowie auf sehr geringe Leistungen iZm Naturkatastrophen zurückzuführen.

Das Ergebnis der Rückversicherung in den einzelnen Sparten ist im Anhang dargestellt.

muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Betriebsaufwendungen

Die gesamten Betriebsaufwendungen im Eigenbehalt betragen im Berichtsjahr TEUR 34.741 (Vorjahr: TEUR 32.504). Der Kostensatz im versicherungstechnischen Bereich - ohne Aufwendungen Vermögensverwaltung - beträgt brutto 28,96 % bzw. 25,17 % netto (Vorjahr: brutto 24,99 % bzw. netto 22,40 %).

Die Verteilung der Betriebsaufwendungen in den einzelnen Geschäftsbereichen stellt sich wie folgt dar:

	Krankenversicherung		Schaden- und Unfallversicherung	
	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Aufwendungen für Versicherungsfälle	752	678	2.431	2.301
Aufwendungen Versicherungsabschluss	1.671	2.136	18.407	16.728
Aufwendungen Versicherungsbetrieb	1.911	3.805	9.254	6.559
Aufwendungen Vermögensverwaltung	176	160	138	136
Gesamtsumme	4.510	6.779	30.231	25.724

Bilanzbezogene finanzielle Leistungsindikatoren**Versicherungstechnische Rückstellungen**

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt mit Angabe des Anteils an der Bilanzsumme haben sich wie folgt entwickelt:

muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

	Krankenversicherung			Schaden- und Unfallversicherung		
	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	%-Ant. Geschäftsjahr	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	%-Ant. Geschäftsjahr
Prämienüberträge	643	631	1,00	7.579	7.511	7,43
Deckungsrückstellungen	51.219	46.665	79,23	0	0	0,00
Rückstellung n. n. abgew. Versicherungsfälle	2.195	1.993	3,40	39.544	35.586	38,75
Schwankungsrückstellung	0	0	0,00	26.244	22.932	25,71
Sonstige vers. techn. Rückstellungen	4	5	0,01	80	76	0,08
Gesamtsumme	54.061	49.294	83,63	73.448	66.105	71,96

Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals

Die Entwicklung des Eigenkapitals mit Angabe des Anteils an der Bilanzsumme stellt sich wie folgt dar:

	Vorjahr TEUR	Auflösung TEUR	Zuweisung Rücklagen TEUR	Geschäftsjahr TEUR
Sicherheitsrücklagen	10.434	0	1.642	12.075
Risikorücklagen	2.363	0	287	2.650
Gesamt	12.797	0	1.928	14.725
%-Ant.	8,50%	0,00%	1,16%	8,83%

Kapitalanlagen - Risikoberichterstattung

Die **Kapitalveranlagung** erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens in festverzinslichen Werten, Spezialfondsmandaten, indexnahen Investment- und Exchange-Traded-Fonds sowie Immobilien und anderen Kapitalanlagen.

Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wird auf den Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien und auf die jeweilige Marktsituation Bedacht genommen.

Die Kapitalanlagestruktur bewegt sich in den durch die Leitlinie Kapitalveranlagung und die Risiko- und Kapitalstrategie vorgegebenen Grenzen.

Der Vorstand entscheidet abhängig vom Risikogehalt der geplanten Veranlagung, nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken und unter Berücksichtigung des Liquiditätsbedarfes sowie der bereits im Bestand vorhandenen Werte und der Auswirkung der beabsichtigten Veranlagungen auf die Gesamtrisikolage, über mögliche risikoreichere Veranlagungen. Das Risikomanagement wird in jegliche

muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Veranlagungsentscheidung aus Risikosicht und zur Überprüfung der Einhaltung der Veranlagungsgrenzen eingebunden. Dem gesamten Aufsichtsrat wird quartalsweise über die Kapitalveranlagungen berichtet.

Zur Sicherstellung benötigter liquider Mittel sowie zur Bewahrung einer ausreichenden und wertgesicherten Kapitalveranlagung erfolgt die Liquiditätsplanung unter der Berücksichtigung des Finanzbedarfs aus Versicherungsleistungen und dem Finanzertrag aus Kapitalerträgen. Überschüsse werden wiederveranlagt.

Kapitalanlagen – Entwicklung

	Krankenversicherung			
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Veränderung nominell	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Grundstücke und Bauten	8.698	8.840	-142	-1,60
Aktien	0	0	0	0,00
Ergänzungskapitalanleihen	0	0	0	0,00
Investmentfonds	64.416	63.586	830	1,31
Summe Aktien u.a. nicht festverzinsliche Wertpapiere	64.416	63.586	830	1,31
Schuldverschreibungen u.a. festverzinsliche Wertpapiere	5.880	6.619	-739	-11,16
Andere Kapitalanlagen	999	999	0	0,00
Gesamtsumme	79.993	80.044	-51	-0,06

	Schaden- und Unfallversicherung			
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Veränderung nominell	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Aktien	267	0	267	0
Investmentfonds	40.422	24.900	15.521	62,33
Summe Aktien u.a. nicht festverzinsliche Wertpapiere	40.689	24.900	15.788	63,41
Schuldverschreibungen u.a. festverzinsliche Wertpapiere	15.061	18.588	-3.527	-18,97
Andere Kapitalanlagen	0	0	0	0
Gesamtsumme	55.749	43.488	12.261	28,19

muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

	Gesamtes Unternehmen				
	Geschäfts- jahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung nominell TEUR	Veränderung %	Verteilung in %
Grundstücke und Bauten	8.698	8.840	-142	-1,60	6,41
Aktien	267	0	267	100,00	0,20
Ergänzungskapitalanleihen	0	0	0	0	0
Investmentfonds	104.837	88.486	16.352	18,48	77,23
Summe Aktien u.a. nicht festverzinsliche Wertpapiere	105.104	88.486	16.618	18,78	77,43
Schuldverschreibungen u.a. festverzinsliche Wertpapiere	20.941	25.207	-4.266	-16,92	15,43
Andere Kapitalanlagen	999	999	0	0	0,74
Gesamtsumme	135.742	123.532	12.211	9,88	100,00

Entwicklung des Finanzergebnisses

Im Geschäftsjahr 2025 lag das Finanzergebnis bei TEUR 3.085 (Vorjahr: TEUR 4.187).

Forschung und Entwicklung

Im Unternehmen muki wird keine Forschung und Entwicklung betrieben.

Zweigniederlassung

Der muki VVaG verfügt über keine Zweigniederlassung.

Risikoberichterstattung

Das Risikomanagement

Bei muki wird das Risikomanagement vom Finanzvorstand verantwortet. Dabei geht es um die systematische Erfassung und Bewertung von Risiken ebenso wie um die Steuerung von Reaktionen auf festgestellte Risiken. Da die Übernahme von Kundenrisiken im Mittelpunkt des Versicherungsgeschäfts steht, ist ein professioneller Umgang mit Risiken unerlässlich. Um den Risiken, denen muki ausgesetzt ist, angemessen und rechtzeitig zu begegnen, verfügt das Unternehmen über eine eigene Risikomanagementabteilung sowie ein Risikomanagement-Team.

Die Risikomanagementfunktion

Hauptaufgabe der Risikomanagementfunktion bei muki ist die Pflege und Überwachung des Risikomanagementsystems. Dieses System umfasst alle Leitlinien, Prozesse und Meldeverfahren, die dazu dienen, die relevanten Risiken kontinuierlich auf Einzelbasis und aggregierter Basis unter Berücksichtigung ihrer Interdependenzen zu erkennen, zu messen, zu überwachen, zu managen und darüber Bericht zu erstatten. Hierzu werden die größten der sowohl qualitativ als auch quantitativ identifizierten Risiken durch Szenario-Analysen betrachtet und mögliche Auswirkungen sowie deren Eintrittswahrscheinlichkeiten dargestellt. Maßnahmen zur Risikoreduktion werden in Zusammenarbeit mit den Risikoeignern implementiert, um unerwünschte Risiken weitgehend auszuschalten. Die Ergebnisse der Risikobetrachtungen werden vom Risikomanager im regelmäßigen Reporting-Prozess koordiniert und durchgeführt.

Asset – Risikomanagement

Bei der Steuerung des Marktrisikos arbeiten Asset- und Risikomanagement eng zusammen. Das Risikomanagement ist hierbei unter anderem bei der Entwicklung und Umsetzung der strategischen Asset-Allocation – unter der Berücksichtigung des Asset-Liability Managements – beteiligt. Zusätzlich wird die Aufgabe verfolgt, Informationen über das Marktrisiko zu sammeln und auszuwerten sowie die Umsetzung der Kapitalveranlagungsrichtlinien zu überprüfen und Stresstests durchzuführen. Darüber hinaus findet eine stetige Überwachung der im Unternehmen implementierten Veranlagungsgrenzen statt.

Solvency II

Solvency II stellt hohe Anforderungen an das Risikomanagementsystem von Versicherungen. Einerseits muss die Bedeckung des Eigenmittelerfordernisses durch Eigenmittel nach strengen Vorgaben ermittelt werden (Säule I), andererseits wird auch geregelt, wie das Risikomanagementsystem einer Versicherung aufgesetzt sein muss. muki hat seine internen Prozesse und Strukturen derart ausgestaltet, dass sämtliche Solvency II-Anforderungen erfüllt sind. Neben der Risikomanagement-Funktion verfügt muki über die Funktion der Internen Revision, die versicherungsmathematische Funktion sowie die Compliance-Funktion.

Auslagerungsverträge

Mit der acturia besteht ein Auslagerungsvertrag vom 14. Dezember 2015 zur Übernahme von Teilaufgaben der versicherungsmathematischen Funktion im Bereich der Krankenversicherung nach Art der Lebensversicherung. Hierbei wurde die Stabstelle der Versicherungsmathematik zur Auslagerungsbeauftragten berufen. Die acturia ist seit der Unternehmensgründung 2005 Partner des MuKi VVaG. Hierbei wird heute noch die Aufgabe des verantwortlichen Aktuars im Bereich der Krankenversicherung nach Art der Lebensversicherung von acturia wahrgenommen. Somit wurden sämtliche Geschäftspläne und aktuarielle Tarife im Bereich der Krankenversicherung nach Art der Lebensversicherung von acturia entwickelt. Die somit vorhandenen Kenntnisse der bei MuKi VVaG vorhandenen Tarife ist der Hauptgrund dieser Auslagerung. Zusätzlich ist der stets hohe qualitative Anspruch der acturia ein weiteres Kriterium hierfür.

muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Am 23.11.2020 wurde ein Auslagerungsvertrag mit KEPLER-FONDS Kapitalanlagengesellschaft m.b.H., Linz, geschlossen. Der Auslagerungsvertrag wurde am 11.02.2021 von der FMA genehmigt.

Am 30.12.2020 wurde ein Auslagerungsvertrag mit Ernst & Young Management Consulting GmbH, Wien, zur Übernahme der Aufgaben der internen Revisionsfunktion ab 01.01.2021 geschlossen. Der Vertrag wurde am 05.01.2021 von der FMA genehmigt.

Am 09.11.2022 wurde ein Auslagerungsvertrag mit Milliman GmbH, Wien, zur Übernahme der Aufgaben der versicherungsmathematischen Funktion für den Bereich der Schaden/Unfallsversicherung geschlossen. Der Auslagerungsvertrag wurde am 14.12.2022 von der FMA genehmigt.

Aufgrund eines Auslagerungsvertrages vom 28. November 2023 ist die Gallagher RE GmbH, München, mit der Berechnung und Erstellung von Naturkatastrophenmodellen betraut. Der Auslagerungsvertrag wurde am 28.11.2023 geschlossen und am 01.12.2023 von der FMA genehmigt.

Für alle Auslagerungen wurde ein hausinterner Auslagerungsbeauftragter bestellt, welcher regelmäßig die ausgegliederten Tätigkeiten beurteilt und in ständigem Kontakt zu dem mit der Auslagerung betrauten Unternehmen steht. Somit ist sichergestellt, dass die ausgegliederten Bereiche angemessen überwacht werden.

Risikostrategie

Ziel der Risikostrategie ist nicht die vollkommene Vermeidung von Risiko, sondern vielmehr die bewusste Übernahme von erwünschten Risiken bzw. die Setzung von Maßnahmen zur Kontrolle und gegebenenfalls auch zur Reduktion bestehender Risiken unter wirtschaftlichen Aspekten. Dieser Überlegung liegt die Annahme zugrunde, dass mit höherem Risiko höhere Erträge erzielt werden können. Im Rahmen eines aktiven Risikomanagements gilt es, dieses Verhältnis im Sinn unternehmerischen Denkens sowie im Sinn der Partner und Kunden zu optimieren. Die kontinuierliche Weiterentwicklung des Risikomanagement-Systems und die hohe Integration der Risikobetrachtung in den Planungs-, Geschäfts- und Entscheidungsprozessen von muki ist weiterhin erklärtes Ziel des Unternehmens.

Kernrisiken

Insgesamt teilen sich die maßgeblichen Risiken, denen muki ausgesetzt ist, in folgende Kategorien ein:

Versicherungstechnisches Risiko:

Der Risikotransfer von Versicherungsnehmern zum Versicherungsunternehmen stellt eine der Kernkompetenzen des muki dar. Hierdurch entstehen drei Hauptrisiken:

- a) **Prämienrisiko:** Dies ist das Risiko, dass die im Voraus gezeichnete Prämie nicht ausreicht, um die aus dem übernommenen Risiko heraus entstandenen Verpflichtungen erfüllen zu können. Dieses Risiko erhöht sich insbesondere bei Eintritt von außergewöhnlichen Ereignissen. Ein installierter Monitoring-Prozess produziert insbesondere aktuarielle Kennzahlen, die dieses Risiko bewerten. Darüber hinaus wird durch eine geeignete Rückversicherungspolitik das Prämienrisiko signifikant und systematisch reduziert.
- b) **Reserverisiko:** Dies ist das Risiko, dass die Schätzung der Schadenrückstellung nicht der Realität entspricht. Dieses Risiko entsteht insbesondere bei der Einschätzung von IBNR- („Incurred but not reported“) bzw. IBNER- („Incurred but not enough reserved“) Reserven. Um diesem Risiko entgegenzuwirken, wird auf aktuarielle Methoden wie Abwicklungsdreiecke (Chain Ladder Verfahren) zurückgegriffen. Bei nicht vorhandener Schadenerfahrung findet eine aktuarielle Bewertung aufgrund von Marktdaten statt.
- c) **Stornorisiko:** Das Risiko, dass mehr Kunden stornieren als erwartet, ist für muki elementar. Durch eine stete Analyse von Stornoraten sowie durch Stressszenarien wird das Stornorisiko überwacht,

muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

gemessen und gemanaged.

Ausfallrisiko:

Das Risiko, dass Forderungen gegenüber Geschäftspartnern ausfallen, wird stetig beobachtet. Hierbei liegt die hauptsächliche Beobachtung auf dem Risiko, dass eine Forderung gegenüber dem Rückversicherer ausfällt. Diesem Risiko wird entgegengewirkt, indem beim Risikotransfer zum Rückversicherer auf eine geeignete Diversifikation der Rückversicherungsunternehmen geachtet wird. Ebenso findet eine stetige Überprüfung der Ratings der Rückversicherer statt.

Marktrisiko:

Unter dem Marktrisiko versteht man das Wertänderungsrisiko durch unvorhergesehene Schwankungen von Zins-, Aktien- oder Wechselkursen sowie das Risiko, das sich aus den Veränderungen des Marktwertes von Immobilien und Beteiligungen ergibt. Die Einhaltung der unternehmensinternen Kapitalveranlagungsrichtlinien sowie des unternehmenseigenen Limit-Systems wird stetig überwacht. Zur Überwachung werden regelmäßig Sensitivitätsanalysen sowie detaillierte Stresstests durchgeführt. Ebenso wird das Solvenz-Erfordernis nach Solvency II in regelmäßigen Abständen ermittelt. Der Aufsichtsrat wird einmal im Quartal über die Entwicklungen in der Kapitalveranlagung unterrichtet.

Strategische Risiken:

Durch Änderung des wirtschaftlichen Umfeldes, der Rechtsprechung oder des regulatorischen Umfeldes können sich strategische Risiken ergeben. Eine Besprechung solcher Risiken findet in regelmäßigen Abständen zwischen dem Vorstand, dem Risikomanagement sowie dem involvierten Fachbereich statt.

Operationelle Risiken:

Sie können durch Unzulänglichkeiten oder Fehler in Geschäftsprozessen, Kontrollen oder Projekten entstehen, die durch Informations- und Kommunikations-Technologien, Mitarbeitende, Organisation oder durch externe Faktoren verursacht werden. Dieses Risiko wird stetig beobachtet. Dies geschieht durch die systematische Analyse der in den implementierten Prozessen entstandenen Risikoquellen. Ebenso findet in regelmäßigen Abständen eine Aktualisierung der Risikoinventur mit allen Risikoverantwortlichen statt.

Liquiditätsrisiko:

Das Liquiditätsrisiko besteht in der Abstimmung zwischen Kapitalanlagebestand und Versicherungsverpflichtungen. Der Kapitalanlagebestand orientiert sich an den Fristigkeiten der Verbindlichkeiten. Durch das Asset-Liability Management und eine Liquiditätsplanung wird für Liquidität gesorgt. Da in Zukunft das muki-Versicherungsportefeuille von Schadenversicherungsprodukten dominiert wird, wird bei der Veranlagung eher auf die kurzfristige Verfügbarkeit, ohne den Liquiditätsverlust von Kapitalanlagen, Wert gelegt.

Konzentrationsrisiko:

Das Konzentrationsrisiko ist eine einzelne direkte oder indirekte Position oder eine Gruppe von verbundenen Positionen mit dem Potenzial, das Versicherungsunternehmen, Kerngeschäfte oder wesentliche Erfolgsgrößen substanziell zu gefährden. Konzentrationsrisiko wird verursacht durch eine Einzelnamenposition, durch eine Aggregation von Positionen über gemeinsame Besitzer, Garantiegeber, Manager oder durch Sektor-Konzentration.

Eine stetige Überwachung von Konzentrationspotenzial sowie die hieraus entstehende Bewertung der Kapitalanforderungen nach Solvency II werden in regelmäßigen Abständen durchgeführt.

muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

IT-Risiko:

Unser IT-Risikomanagement ist im Drei Linien Modell verankert.

Die 1. Verteidigungslinie verantwortet das operative Geschäft und beinhaltet die Risikoeigentümerschaft und damit die Aufgabe, Risiken im operativen Geschäft frühzeitig zu erkennen, zu beurteilen, zu steuern, zu überwachen und zu reduzieren. Diese Rolle wird von der IT-Mannschaft ausgeübt.

Die 2. Verteidigungslinie umfasst die Steuerung und Überwachung des operativen Geschäfts mit der Festlegung von Methoden und Verfahren für das Risikomanagement, die Vorgaben durch Leit- und Richtlinien sowie das Reporting. Diese Rolle wird von einem dedizierten Chief Information Security Officer (CISO) ausgeübt. Er steuert die Informationssicherheitsstrategie und das ISMS, übt die unabhängige Funktion zur Überwachung des IKT-Risikomanagement aus und berichtet regelmäßig an den Vorstand sowie an ein Cybersicherheitskomitee. Der Vorstand definiert den Risikoappetit. Die Anforderungen aus Solvency II, DORA und DSGVO sind fest im Kontrollsystem verankert. Im Fokus stehen Cyberangriffe, Daten- und Informationssicherheit, Verfügbarkeit kritischer Systeme, Drittparteien- und Auslagerungsrisiken, Veränderungs- und Projektrisiken (inkl. Cloud/Legacy) sowie Technologie- und Modellrisiken, etwa bei KI. Präventiv wirken eine mehrschichtige Sicherheitsarchitektur (MFA, Verschlüsselung), gehärtete Endpunkte, konsequentes Patch /Vulnerability Management und regelmäßige Penetrationstests. Die Detektion und Reaktion erfolgen über 24/7 Monitoring inkl. definierter Incident Response Prozesse und Lessons Learned Schleifen; Business Continuity und Disaster Recovery Pläne mit getesteten Wiederanlaufzeiten sind etabliert. Ein strukturiertes Third Party Risk Management steuert Lieferkettenrisiken, während Pflichtschulungen und Phishing Simulationen die Sicherheitskultur stärken.

Die 3. Verteidigungslinie bildet die Interne Revision. Sie prüft als objektive und unabhängige Prüfungs- und Beratungsinstanz sowohl das operative Geschäft als auch die Überwachungsinstanz. Gegenüber der Unternehmensleitung und den Aufsichtsgremien soll sie sicherstellen, dass die Risiken wirksam erkannt, bewertet und gesteuert werden. KPI/KRI basierte Steuerung, Szenarioanalysen und unabhängige Prüfungen sichern Wirksamkeit und kontinuierliche Verbesserung.

ESG-Management

Mit Wirkung zum 1. Januar 2024 wurde im MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit die neue Abteilung "ESG-Management" eingeführt. Ziel der Einrichtung einer eigenen Abteilung für ESG-Themen ist es, den steigenden Anforderungen im Bereich der Nachhaltigkeit gerecht zu werden und das Unternehmen auf dem Pfad zu einer verantwortungsbewussten und zukunftsorientierten Organisation zu positionieren.

Das ESG-Management übernimmt die Verantwortung für die Entwicklung und Implementierung von Strategien und Prozessen, um sicherzustellen, dass der MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit nicht nur sämtlichen regulatorischen Anforderungen im Bereich Umwelt, Soziales und Governance (ESG) entspricht, sondern darüber hinaus aktiv dazu beiträgt, die Umwelt zu schützen, soziale Gerechtigkeit zu fördern und eine transparente sowie ethische Geschäftsführung zu gewährleisten.

Unser vorrangiges Ziel besteht darin, die Bedürfnisse unserer Kunden und der Gemeinschaft zu verstehen und innovative Lösungen zu entwickeln, die sowohl ökologische als auch soziale Auswirkungen in Betracht ziehen. Wir streben danach, in unserer Branche eine Vorreiterrolle einzunehmen und positive Veränderungen in unserer Gesellschaft voranzutreiben.

Die Abteilung ESG-Management arbeitet in enger Zusammenarbeit mit allen Unternehmensbereichen, um sicherzustellen, dass Nachhaltigkeitsaspekte nahtlos in sämtliche Geschäftsprozesse integriert werden. Durch regelmäßige Überprüfung und transparente Berichterstattung über unsere Fortschritte beabsichtigen wir, Transparenz zu fördern und das Vertrauen unserer Stakeholder nachhaltig zu stärken.

muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Wir sind davon überzeugt, dass eine konsequente Verpflichtung zu ESG-Prinzipien nicht nur dazu dient, langfristige Risiken zu minimieren, sondern auch neue Chancen für Wachstum und Innovation eröffnet. Die Einführung des ESG-Managements unterstreicht unsere Entschlossenheit, diesen Weg mit höchstem Engagement zu beschreiten.

Ausblick und Maßnahmen

Ausblick internationale Wirtschaft

Die derzeit veröffentlichten Prognosen können naturgemäß den am 28. Februar 2026 ausgebrochenen Irankrieg noch nicht berücksichtigen und stehen insoweit unter besonderem Vorbehalt. Bis dahin galt, dass die Weltwirtschaft 2026 voraussichtlich in etwa so stark wachsen werde wie im Vorjahr. Die erste IWF-Prognose des Jahres 2026 zur Entwicklung der Weltwirtschaft prognostizierte für 2026 einen Anstieg des globalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 3,3 Prozent (zuvor 3,1 Prozent). Der Wert liegt weiterhin unter dem langfristigen Durchschnitt von 3,7 Prozent (2000–2019).

Chinas Wirtschaftswachstum wurde für 2026 auf 4,5 Prozent geschätzt (zuvor 4,2 Prozent). Chinas systemisch bedingter schwacher Binnenkonsum bleibt ungelöst. Die seit über fünf Jahren anhaltende Immobilien- und Schuldenkrise hat das Privatvermögen der Haushalte deutlich verringert und damit die Konsumbereitschaft nachhaltig geschwächt. Europa leidet weiter unter strukturellen Problemen sowie Handelsrisiken, und die USA haben mit ihrer aggressiven Zollpolitik für Unsicherheit weltweit gesorgt. Für aus der EU in die Vereinigten Staaten eingeführte Waren gilt seit Sommer 2025 ein Basiszollsatz in Höhe von 15 Prozent.

Die Inflation in den Industriestaaten dürfte weiter zurückgehen. Gemäß Referenzszenario des IWF wird die weltweite Gesamtinflation auf 3,6 Prozent im Jahr 2026 sinken. In den entwickelten Volkswirtschaften wird eine weitere Konvergenz zum Zielniveau auf 2,2 Prozent im Jahr 2026 erwartet. Die Risiken für den Ausblick bleiben laut IWF abwärtsgerichtet. Eine Neubewertung der Erwartungen an das Produktivitätswachstum durch KI könnte zu einem Rückgang der Investitionen führen. Zudem könnten Handelsspannungen wieder aufflammen, was die Wirtschaftsaktivität stärker belasten würde.

Überschattet wird der Ausblick weiterhin von einem hohen Maß an (geo-)politischer Unsicherheit. Die Risiken für den Ausblick bleiben laut IWF abwärtsgerichtet. Eine Neubewertung der Erwartungen an das Produktivitätswachstum durch KI könnte zu einem Rückgang der Investitionen führen und eine abrupte Korrektur an den Finanzmärkten auslösen, die von KI-bezogenen Unternehmen auf andere Segmente übergreifen könnte. Erhebliche Abwärtsrisiken gehen auch von geopolitischen Konflikten aus. Russland scheint seine hybride Kriegsführung auf europäische NATO-Länder auszuweiten – mit unabsehbaren militärischen und ökonomischen Folgen. Für 2026 rechnet der IWF zudem mit einem Wachstum des Welthandels von lediglich 2,5 Prozent.

Ausblick nationale Wirtschaft

Die österreichische Wirtschaft hat nach zwei Rezessionsjahren wieder leicht an Fahrt gewonnen. Das Bruttoinlandsprodukt wuchs im Jahr 2025 real um 0,6 Prozent. Trotz dieser leichten Aufhellung bleibt die konjunkturelle Entwicklung verhalten. Die Erholung soll im Jahr 2026 etwas an Fahrt gewinnen (WIFO: +1,2 Prozent, IHS: +1,0 Prozent). Günstigere Kreditfinanzierungsbedingungen, ein wachsender Investitionsersatzbedarf und verbesserte Konjunkturaussichten der Industrie dürften die Investitionstätigkeit ankurbeln. Beide Institute betonen jedoch, dass die wirtschaftliche Erholung schwächer ausfällt als in früheren Aufschwungphasen.

Österreich ist dabei bei der Wirtschaftsentwicklung 2026 unter den Schlusslichtern in der EU: Die EU-Herbst-Konjunkturprognose sagt Österreich ein Wachstum von 0,9 Prozent voraus. Die Aussichten für die österreichische Wirtschaft hellen sich auf. Treiber für den kleinen Aufschwung sind steigende Investitionen und ein solide wachsender privater Konsum.

Nach drei rückläufigen Jahren soll auch der Bau im Jahr 2026 wieder ein leichtes Plus von 0,6 Prozent verzeichnen. Der Handel wächst im Jahr 2026 (+1,4 Prozent) ähnlich stark wie im Vorjahr. Zwar dämpfen die Zölle der USA, der verstärkte Wettbewerb mit China und der starke Euro die Aussichten für die Exportwirtschaft, allerdings stützen steigende Realeinkommen den Konsum.

Die schwache Wirtschaftsentwicklung der vergangenen Jahre schlug merkbar auf den Arbeitsmarkt durch. Die nationale Arbeitslosenquote stieg von 6,3 Prozent im Jahr 2022 bis auf 7,4 Prozent im Jahr 2025. Im

laufenden Jahr 2026 erwarten WIFO und IHS einen leichten Rückgang der Arbeitslosenrate auf 7,3 Prozent. Im Jahr 2027 soll die Arbeitslosenquote weiter auf 7,0 bzw. 7,1 Prozent sinken.

Die Inflation wird zu Jahresbeginn 2026 durch den Wegfall des Basiseffekts aus dem Energiepreisanstieg des Vorjahres um bis zu einen Prozentpunkt zurückgehen. Dennoch wird sie auch im Jahr 2026 über dem EZB-Ziel sowie dem Durchschnitt des Euroraums liegen (WIFO: 2,6 Prozent, IHS: 2,5 Prozent). Laut den Prognosen bleibt Österreich auf dem geplanten Sanierungskurs. Das gesamtstaatliche Defizit wird im Jahr 2026 bei 4,2 Prozent des BIP liegen, nach den 4,5 Prozent im Jahr 2025. Damit liegt das gemeinsame Budgetdefizit von Bund, Ländern, Gemeinden und Sozialversicherungsträgern aber noch immer deutlich über dem Maastricht-Grenzwert von drei Prozent. Um dieses angepeilte Ziel zu erreichen, müssen die bereits vereinbarten Konsolidierungsmaßnahmen im Ausmaß von 8,7 Milliarden Euro für 2026 sowohl bei Ausgaben als auch Einnahmen strikt eingehalten werden.

Ausblick muki 2026

Mit dem neuen Geschäftsjahr beginnt die Umsetzung der „Strategie 2030“. Die breite Produktpalette und die regelmäßigen Auszeichnungen führen weiterhin zu einer verstärkten Wahrnehmung des Unternehmens bei Mitbewerber:innen ebenso wie Versicherungsmakler:innen. Alle muki-Tarife zeichnen sich durch eine einfache, verständliche Gestaltung und wettbewerbsfähige Prämien aus, was sie im Marktvergleich besonders attraktiv macht. Um diese führende Stellung zu sichern, werden im Laufe des Jahres mehrere Tarifgruppen – insbesondere im Bereich der Unfall- und Sachversicherung – an aktuelle Markterfordernisse sowie Kund:innenbedürfnisse angepasst.

Das Kernprodukt von muki bleibt der Familientarif MUK Family Plus. Die Versicherungsdeckung von Begleitkosten bei einem Krankenhausaufenthalt von Kindern gehört zu den zentralen Bedürfnissen junger Familien. Durch zielgerichtete, offensive Werbeaktionen kann diese Zielgruppe optimal erreicht werden, sodass das Einstiegsprodukt verkauft werden kann – ein wichtiger Schritt, um durch kund:innennahe Maßnahmen das Interesse an weiteren Versicherungslösungen von muki zu wecken. Zusätzliche Aufmerksamkeit wird das mukiKernprodukt durch eine regionale Werbeaktion erfahren, die den Standort der Generaldirektion im Salzkammergut sowie die besondere Verbundenheit mit den dazugehörigen Bezirken in den Fokus rückt.

Eine umfassende Information aller Vertriebspartner:innen ist sowohl für die Kund:innen als auch für muki von zentraler Bedeutung. Im Herbst 2026 wird muki österreichweit wieder Road Shows im bisherigen Umfang veranstalten. Die bei den Vertriebspartner:innen erfolgreich etablierten IDD-relevanten Fortbildungsangebote im März bleiben als duales Angebot aus Präsenz- und Onlineveranstaltungen erhalten. Auf diese Weise können die Vertriebspartner:innen ihre jährliche Fortbildungsverpflichtung nach Belieben ausschließlich durch Teilnahme an diesen Angeboten erfüllen – Erfahrungswerte zeigen, dass die Beteiligung hierfür entsprechend hoch ist.

Die Marktpräsenz von muki wird kontinuierlich durch eine vielfältige Kommunikationsmischung ausgebaut: Dazu gehören Hörfunkspots, Online-, Print- und Außenwerbung (z. B. in Form von LED-Bändern). Redaktionelle Beiträge in Fachmagazinen wie AssCompact und risControl sowie in breit angelegten Zeitschriften informieren in einem neutralen Umfeld über die Angebote und Leistungen von muki – ohne primär als Werbung wahrgenommen zu werden. Zudem wird die Kommunikation mit Kunden und Vertriebspartner:innen auf mehreren Social-Media-Kanälen ausgebaut, um als sympathischer Familienversicherer aus dem Salzkammergut auch bei dieser Zielgruppe präsent zu bleiben. Der Kernkanal bleibt die Unternehmenspräsenz auf Facebook und Instagram, die mit den Inhalten auf YouTube und LinkedIn verknüpft wird. Die dort veröffentlichten Beiträge werden auf der Startseite der muki-Homepage integriert, um auch hier aktuelle und niederschwellige Kontaktmöglichkeiten mit den diversen Zielgruppen sicherzustellen.

Bei der weiteren Produktentwicklung legt muki besonderen Wert auf die Berücksichtigung von Kund:innenbedürfnissen und absehbaren Marktentwicklungen – wie bereits angekündigt durch die Optimierungen der Tarife im Bereich der Unfall-, Haushalts- und Eigenheimversicherung.

Wir sind sicher, mit diesen Maßnahmen zu einer fortgesetzten gesunden Entwicklung von muki beizutragen.

Bad Ischl, am 25.03.2026

Der Vorstand:



Thomas Ackerl
Signed qualified with sproof.com, at 25.03.2026, 13:38 UTC+0100

Thomas Ackerl



Christian Clauss
Signed qualified with sproof.com, at 25.03.2026, 12:16 UTC+0100

Dipl.-Math. Christian Clauß

Bericht des Aufsichtsrates

Geschäftsjahr 2025

Der muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit kann auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2025 zurückblicken. Die strategische Ausrichtung des Unternehmens auf die Zielgruppe Familien, die kontinuierliche Weiterentwicklung von Prozessen und Organisation, engagierte Mitarbeiter und eine umsichtige Unternehmensführung haben den Versicherungsverein weiter gestärkt und damit eine stabile Basis für das Geschäftsjahr 2026 gelegt.

Im Jahr 2025 fand eine ordentliche Delegiertenversammlung statt. Der Aufsichtsrat hielt im Geschäftsjahr 2025 vier ordentliche sowie drei außerordentliche Aufsichtsratssitzungen ab. Beschlüsse des Aufsichtsrates wurden auch im Umlaufweg gefasst. Wie in den Vorjahren konnte sich der Aufsichtsrat stets ein umfassendes Bild aller wesentlichen Geschäftsentwicklungen verschaffen, Vorstand und Management informierten ausführlich und detailliert. Alle vom Vorstand getroffenen Maßnahmen wurden vom Aufsichtsrat gebilligt. Der Aufsichtsrat konnte die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrnehmen und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss zum 31.12.2025 versehen mit dem Anhang gem. § 236 ff UGB und den Lagebericht vom Vorstand entgegengenommen, eingesehen und sorgfältig geprüft. Im Zuge dieser Prüfung wurde auch der Vorschlag des Vorstandes für die Ergebnisverwendung erörtert.

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden durch die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Abschlussprüfer bestätigt, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen, der Jahresabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum Bilanzstichtag vermittelt und der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Dem Ergebnis der Abschlussprüfung schließt sich der Aufsichtsrat an. Aus den insgesamt vom Aufsichtsrat gem. § 96 Aktiengesetz vorgenommenen Prüfungen des Jahresabschlusses einschließlich des Lageberichtes ergab sich kein Anlass zu Beanstandungen.

Der Aufsichtsrat fasste daher nach eingehender Prüfungstätigkeit den einstimmigen Beschluss, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2025 und den Lagebericht zu billigen sowie sich mit dem Vorschlag des Vorstandes für die Ergebnisverwendung einverstanden zu erklären.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sprechen dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des muki Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit Dank für die hervorragende Leistung und das große Engagement im Geschäftsjahr 2025 aus.

Der Jahresabschluss 2025 ist somit gem. § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt. Der Aufsichtsrat schlägt der Delegiertenversammlung vor, dass sie über die Ergebnisverteilung gemäß dem Vorschlag des Vorstandes beschließe und dem Vorstand sowie dem Aufsichtsrat die Entlastung erteile.

Bad Ischl, im März 2026

Für den Aufsichtsrat



DI Hubert Heissl
Vorsitzender des Aufsichtsrates

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**

	31.12.2025			31.12.2024
	Kranken	Schaden- und Unfall	gesamt	gesamt
	EUR	EUR	EUR	TEUR
AKTIVA				
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	2.978.191,56	0,00	2.978.191,56	3.595
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke und Bauten	8.698.138,11	0,00	8.698.138,11	8.840
II. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	64.415.591,68	40.688.551,25	105.104.142,93	88.486
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	5.880.388,18	15.060.759,45	20.941.147,63	25.207
3. Andere Kapitalanlagen	998.955,00	0,00	998.955,00	999
	71.294.934,86	55.749.310,70	127.044.245,56	114.692
	79.993.072,97	55.749.310,70	135.742.383,67	123.532
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	54.367,77	1.786.736,12	1.841.103,89	1.889
2. an Versicherungsvermittler	0,00	1.313.658,31	1.313.658,31	1.126
II. Sonstige Forderungen	20.666,06	590.033,30	610.699,36	571
	75.033,83	3.690.427,73	3.765.461,56	3.586
D. Anteilige Zinsen	85.967,32	286.857,91	372.825,23	423
E. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	625.582,45	0,00	625.582,45	688
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	3.559.348,72	14.072.183,06	17.631.531,78	13.849
	4.184.931,17	14.072.183,06	18.257.114,23	14.537
F. Rechnungsabgrenzungsposten	1.166.952,19	97.115,77	1.264.067,96	1.144
G. Aktive latente Steuern	760.448,62	3.563.796,09	4.324.244,71	3.738
H. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	-24.601.907,67	24.601.907,67	0,00	0
	64.642.689,99	102.061.598,93	166.704.288,92	150.556

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**

PASSIVA	31.12.2025			31.12.2024
	Kranken	Schaden- und Unfall	gesamt	gesamt
	EUR	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
Sicherheitsrücklage	7.084.712,62	4.990.718,90	12.075.431,52	10.434
II. Risikorücklage gemäß § 143 VAG, versteuerter Teil	704.353,83	1.945.164,20	2.649.518,03	2.363
	7.789.066,45	6.935.883,10	14.724.949,55	12.797
B. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt				
I. Prämienüberträge				
1. Gesamtrechnung	643.490,36	12.675.873,86	13.319.364,22	13.195
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	-5.096.781,11	-5.096.781,11	-5.052
II. Deckungsrückstellung				
1. Gesamtrechnung	51.219.014,00	0,00	51.219.014,00	46.665
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Gesamtrechnung	2.195.092,34	87.694.405,99	89.889.498,33	91.690
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	-48.150.020,86	-48.150.020,86	-54.112
IV. Schwankungsrückstellung	0,00	26.244.205,00	26.244.205,00	22.932
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Gesamtrechnung	3.900,00	134.600,00	138.500,00	154
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	-54.170,00	-54.170,00	-74
	54.061.496,70	73.448.112,88	127.509.609,58	115.399
C. Nicht versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen	0,00	0,00	0,00	236
II. Steuerrückstellungen	264.035,00	0,00	264.035,00	461
III. Sonstige Rückstellungen	1.028.925,81	0,00	1.028.925,81	988
	1.292.960,81	0,00	1.292.960,81	1.685
D. Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	799.030,18	4.197.714,66	4.996.744,84	4.430
2. an Versicherungsvermittler	55.665,02	1.232.167,71	1.287.832,73	1.244
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	0,00	8.837.604,17	8.837.604,17	7.035
III. Andere Verbindlichkeiten	644.470,83	7.410.116,41	8.054.587,24	7.967
	1.499.166,03	21.677.602,95	23.176.768,98	20.676
	64.642.689,99	102.061.598,93	166.704.288,92	150.556

MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Bad Ischl

Ich bestätige gemäß § 305 Abs. 7 VAG, dass das Deckungserfordernis durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.

DI Fatih Bozdemir, BSc MA
Treuhandler
Wien, am 19. Februar 2026

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung gemäß § 152 VAG und die Prämienüberträge gemäß § 151 VAG nach den dafür geltenden Vorschriften berechnet und die versicherungsmathematischen Grundlagen angemessen sind und dem Prinzip der Vorsicht genügen. Der Bestätigungsvermerk wird uneingeschränkt erteilt.

Die in der Krankenversicherung zum 31.12.2025 unter der Position Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe von EUR 51.219.014,- enthält EUR 51.219.014,- an Deckungsrückstellung des eigenen Geschäfts und EUR 0,- des in Rückversicherung übernommenen Geschäfts. Der dem Rückversicherer abgegebene Anteil beträgt EUR 0,-.

Die unter dem Posten Prämienüberträge ausgewiesene Summe in Höhe von EUR 643.490,36 enthält EUR 643.490,36 an Prämienüberträgen des eigenen Geschäfts und EUR 0,- des in Rückversicherung übernommenen Geschäfts. Der dem Rückversicherer abgegebene Anteil beträgt EUR 0,-.

Dipl.-Ing. Klaus Kühnen
Verantwortlicher Aktuar
Wien, am 04. März 2026

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025

Krankenversicherung

		Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Versicherungstechnische Rechnung			
1.	Abgegrenzte Prämien		
a)	Verrechnete Prämien		
aa)	Gesamtrechnung	17.620.523,73	16.563.086,80
b)	Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba)	Gesamtrechnung	-11.678,05	-43.911,97
2.	Kapitalerträge und -aufwendungen des technischen Geschäfts	822.834,73	1.133.918,30
3.	Sonstige versicherungstechnische Erträge		
a)	Sonstige versicherungstechnische Erträge	955,00	920,00
b)	Gewinne aus dem Abgang von Sachanlagen	127.700,00	51.000,00
4.	Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a)	Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa)	Gesamtrechnung	-7.693.607,44	-7.299.280,88
b)	Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba)	Gesamtrechnung	-201.982,91	-288.495,04
5.	Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
a)	Deckungsrückstellung		
aa)	Gesamtrechnung	-4.554.333,00	-4.618.323,00
6.	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a)	Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-1.670.693,38	-2.136.319,77
b)	Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-1.910.850,64	-3.804.658,01
7.	Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-115.774,18	-54.848,73
8.	Versicherungstechnisches Ergebnis	2.413.093,86	-496.912,30

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025

Krankenversicherung

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	2.413.093,86	-496.912,30
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge		
a) Erträge aus Grundstücke und Bauten	508.616,22	506.469,17
b) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	520.780,34	230.403,34
c) Erträge aus Zuschreibungen	760.096,52	1.281.262,43
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	98.055,72	469.000,74
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	54.186,72	74.471,93
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-175.809,54	-160.025,21
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-200.399,50	-204.447,98
c) Zinsaufwendungen	-606.264,94	-965.189,35
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-24.643,61	0,00
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-111.783,20	-98.026,77
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge und -aufwendungen	-822.834,73	-1.133.918,30
5. Sonstige nicht versicherungstechnische Erträge	2.411,49	6.260,08
6. Sonstige nicht versicherungstechnische Aufwände	0,00	-14.931,51
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.415.505,35	-505.583,73

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025

Schaden- und Unfallversicherung

		Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Versicherungstechnische Rechnung			
1.	Abgegrenzte Prämien		
a)	Verrechnete Prämien		
aa)	Gesamtrechnung	102.223.394,28	97.872.926,09
ab)	Abgegebene Rückversicherungsprämien	-53.522.493,49	-54.139.049,96
b)	Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba)	Gesamtrechnung	-96.755,19	-312.258,55
bb)	Anteil der Rückversicherer	24.959,38	-865.438,84
2.	Sonstige versicherungstechnische Erträge	753.079,53	724.027,92
3.	Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a)	Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa)	Gesamtrechnung	-61.919.768,36	-68.624.436,97
ab)	Anteil der Rückversicherer	28.041.702,57	33.459.498,71
b)	Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba)	Gesamtrechnung	2.002.852,25	-3.406.762,12
bb)	Anteil der Rückversicherer	-5.961.612,52	6.089.242,32
4.	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a)	Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-18.407.378,71	-16.728.309,85
b)	Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-9.254.315,25	-6.559.108,40
c)	Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	17.341.011,64	15.273.991,28
5.	Veränderung der Schwankungsrückstellung	-3.312.455,00	-2.638.373,00
6.	Versicherungstechnisches Ergebnis	-2.087.778,87	145.948,63

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025

Schaden- und Unfallversicherung

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	-2.087.778,87	145.948,63
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge		
a) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	853.060,15	540.225,14
b) Erträge aus Zuschreibungen	534.465,57	1.023.830,74
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	19.780,20	27.320,86
d) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	1.055.433,21	1.617.973,17
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-138.376,58	-135.707,98
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-18.970,62	-20.604,19
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-42.916,89	-243,83
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	0,00	2,05
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-146.857,92	-624.199,14
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	27.838,25	2.574.545,45

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025

Gesamt

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
Krankenversicherung	2.415.505,35	-505.583,73
Schaden- und Unfallversicherung	27.838,25	2.574.545,45
	2.443.343,60	2.068.961,72
2. außerordentliche Aufwendungen	0,00	-7,04
3. Steuern vom Einkommen	-515.072,17	-449.243,80
4. Jahresüberschuss	1.928.271,43	1.619.710,88
5. Auflösung von Rücklagen		
a) Auflösung der Sicherheitsrücklage	0,00	788.461,38
6. Zuweisung an Rücklagen		
a) Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 143 VAG	-286.503,89	-111.965,36
b) Zuweisung an die Sicherheitsrücklage	-1.641.767,54	-2.296.206,90
7. Jahresgewinn	0,00	0,00

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Grundsätze

Auf den vorliegenden Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 wurden die Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB) unter Berücksichtigung der besonderen Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) jeweils in der geltenden Fassung angewandt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst wurden.

Forderungen in Fremdwährungen werden mit dem Anschaffungskurs oder mit dem niedrigeren Devisengeldkurs zum Bilanzstichtag angesetzt.

Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei den Schätzungen berücksichtigt.

Die Gesellschaft ist als große Gesellschaft gem. § 221 UGB einzustufen.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Aktiva**Immaterielle Vermögensgegenstände**

Die Bewertung der hier ausgewiesenen immateriellen Vermögensgegenstände wurde zu Anschaffungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

Die Abschreibungsdauer beträgt max. 2-10 Jahre.

Grundstücke und Bauten

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten, Bauten werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen wurden mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen 1,5% bzw. 2,5% bemessen.

Kapitalanlagen

Sowohl in der Bilanzabteilung Schaden/Unfall Versicherung wie auch in der Bilanzabteilung Krankenversicherung werden Bewertungserleichterung für Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, nach Maßgabe des VAG 2016, angewendet.

Bei Aktien und anderen nicht festverzinsliche Wertpapieren wird von den Bewertungserleichterungen gem. § 149 Abs. 2 VAG 2016 und von § 149 Abs. 3 VAG 2016 Gebrauch gemacht. Die aufgrund der Bewertungserleichterung gem. § 149 Abs. 2 VAG 2016 unterlassene Abschreibung beträgt EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00). Die aufgrund der Bewertungserleichterung gem. § 149 Abs. 3 VAG 2016 unterlassene Abschreibung beträgt ebenfalls EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)

Im gesamten Geschäftsjahr 2025 waren ausreichende und geeignete Vermögenswerte dem Deckungsstock gewidmet, die zur Erfüllung des Deckungserfordernisses dienen. Dies ist auch im folgenden Geschäftsjahr 2026 bis inklusive Datum der Aufstellung dieses Jahresabschlusses der Fall.

Für Schuldverschreibungen und festverzinsliche Wertpapiere wird das gemilderte Niederstwertprinzip angewendet, wobei die über- oder unter pari erworbenen festverzinslichen Wertpapiere zeitanteilig über die Laufzeit auf den Nominalwert zu- oder abgeschrieben werden. Außerplanmäßige Abschreibungen werden im gemilderten Niederstwertprinzip nur bei voraussichtlicher dauerhafter Wertminderung vorgenommen.

Dieser Unterschiedsbetrag gem. § 3 Abs. 1a VU-RLV beträgt zum 31.12.2025 saldiert mit Zu- und Abschreibungen EUR -40.309,34 (Vorjahr: EUR -51.969,95).

Für das Geschäftsjahr 2025 ergaben sich daher Zuschreibungen (höchstens bis zu fortgeführten Anschaffungskosten) in der Abteilung Krankenversicherung in Höhe von EUR 760.096,52 (davon Amortisation EUR 484,43) und in der Abteilung Schaden/Unfallversicherung in Höhe von EUR 534.465,57 (davon Amortisation EUR 1.525,07).

An Abschreibungen nach dem strengen Niederstwertprinzip wurden in der Abteilung Krankenversicherung EUR 190,90 (Vorjahr: EUR 118,87) vorgenommen. Zusätzlich wurde eine gleichmäßig über die Laufzeit verteilte Abschreibung (Amortisation) von EUR 25.548,50 (Vorjahr: EUR 32.022,02) vorgenommen.

An Abschreibungen nach dem strengen Niederstwertprinzip wurden in der Abteilung Schaden/Unfallversicherung EUR 2.200,28 (Vorjahr: EUR 0,00) vorgenommen. Zusätzlich wurde eine

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**

gleichmäßig über die Laufzeit verteilte Abschreibung (Amortisation) von EUR 16.770,34 (Vorjahr: EUR 20.604,19) vorgenommen.

Forderungen

Der Ausweis der Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft erfolgte mit dem Nominalbetrag. Für den potenziellen Ausfall von Forderungen wurde eine Stornorückstellung gebildet.

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten bewertet und um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen, wobei für die einzelnen Anlagengruppen folgende Nutzungsdauer zugrunde gelegt wird:

Nutzungsdauer in Jahren

Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 10
Kraftfahrzeuge	8

Geringwertige Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens mit Einzelanschaffungskosten unter EUR 1.000,- (Vorjahr: EUR 1.000,-) wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Passiva**Direktes Geschäft****Prämienüberträge**

Die Prämienüberträge wurden in der Schaden-Unfallversicherung zeitanteilig unter Berücksichtigung eines Kostenabschlages von 10 % in der Sparte Kfz-Haftpflicht und 15 % in den übrigen Versicherungszweigen, das sind EUR 1.875.376,47 (Vorjahr: EUR 1.854.868,24), berechnet.

In der Krankenversicherung wurden die Prämienüberträge zeitanteilig ohne Kostenabschlag berechnet.

Deckungsrückstellung

Die Berechnung der Alterungsrückstellung in der Krankenversicherung erfolgt generell in Übereinstimmung mit den in den Geschäftsplänen festgelegten und von der Finanzmarktaufsicht genehmigten versicherungsmathematischen Grundsätzen.

Die Rechnungsgrundlagen wurden aufgrund der Zusammensetzung des Versichertenbestandes gewählt. Der Versicherungsbestand gliedert sich in Tarife, die nach den Sterbetafeln AVÖ 1999-P, AVÖ 2008-P und AVÖ 2005R unisex berechnet wurden. Für die Tarife MUK N, MUK P, MUK Family Plus, MUK Family Plus 2020 und MUK Single Plus 2020 wurde ein Rechnungszins von 0 % angewandt. Bei den Sonderklasse-, Taggeld-, Wahlarzt- und Pflegegeldtarifen wurde bis zum Tarifjahrgang 2013 ein Rechnungszins von 3 % angewandt. Ab dem Tarifjahrgang 2014 wurde für die Sonderklasse-, Taggeld-, Wahlarzt- und Pflegegeldtarife ein Rechnungszins von 2,5 % angewandt. Im Geschäftsjahr 2016 wurden alle im Verkauf befindlichen Tarife mit einem Rechnungszins größer 0 % überarbeitet und ab 01.05.2016 mit einem Rechnungszins von 1,75 % angeboten. Bei Sonderklasse-, Taggeld- und Wahlarztтарifen wurde seit 01.01.2018 ein 1%iger Rechnungszins verwendet. Alle im Verkauf befindlichen Tarife mit einem Rechnungszins von mehr als 0 % werden seit 01.07.2021 mit einem Rechnungszins von 0,5 % angeboten. Der Berechnung liegen jeweils risikogerechte Kopfschäden sowie unternehmensspezifische Stornowahrscheinlichkeiten zugrunde.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Von der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurden Regressforderungen in Höhe von EUR 701.418,29 (Vorjahr: EUR 676.361,46) abgezogen.

Die Rückstellung in der Krankenversicherung wurde unter Berücksichtigung der Erfahrung der Vergangenheit ermittelt.

Die Rückstellung für Regulierungsaufwendungen wurde entsprechend der mit Verbandsrundschriften Ausg. Nr. 432/93 vom 25.2.1993 vorgeschlagenen Berechnungsmethode ermittelt.

In der Schaden-Unfallversicherung werden die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten und noch nicht erledigten Schadensfälle einzelbewertet. Für die ab dem 1. Jänner des Folgejahres noch zu erwartenden Spätschäden wurden nach den Erfahrungen der Vergangenheit Pauschalrückstellungen bemessen und gebildet. Speziell für die Bewertung der Spätschadenrückstellung wurden anerkannte versicherungsmathematische Methoden verwendet und daher auch für zu niedrig gebildete Einzelfallreserven vorgesorgt. Es wurde der Grundsatz der Vorsicht gemäß §12 Abs. 6 VU-RLV angewandt.

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**

Schwankungsrückstellung

Die Schwankungsrückstellung wurde unter Einhaltung der aktuellen Schwankungsrückstellungsverordnung berechnet.

Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Die Stornorückstellung wurde unter Anwendung pauschaler Wertberichtigungssätze zur Berücksichtigung der im Erfahrungswege festgestellten Ausfallswahrscheinlichkeit dotiert.

Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellung gemäß § 14 EStG wurde unter Verwendung der Rechnungsgrundlagen "AVÖ 2018-P (Ang.)" gleich wie im Vorjahr mit einem Rechnungszinssatz von 6 % mit 0 % Fluktuation berechnet. Der Berechnung der Pensionsanwartschaften wurde das Gegenwartswertverfahren zugrunde gelegt.

Das nach den Vorschriften des Unternehmensrechts berechnete Rückstellungserfordernis sowie das nach dem Teilwertverfahren berechnete Deckungskapital für die Pensionsanwartschaften, erfolgte auf Grund versicherungsmathematischer Berechnungen und wurde gemäß § 211 UGB und AFRAC-Stellungnahme 27 (in jeweils geltender Fassung) durchgeführt. Die Bewertung nach AFRAC erfolgte unter Zugrundelegung eines Durchschnittszinssatzes von 1,84 % (Vorjahr: 1,73 %). Der Durchschnittszinssatz wurde dabei aus dem Zinssatz des aktuellen Stichtages und den Zinssätzen der sechs vorangegangenen Abschlussstichtage anhand der durchschnittlichen Restlaufzeit der Gesamtverpflichtung ermittelt.

Die Rechte und Ansprüche aus der Pensionsrückdeckungsversicherung sind an die versicherten Personen verpfändet und dient weiters ausschließlich zur Deckung der konkreten Verpflichtung, daher wird die Pensionsrückstellung mit dem Deckungskapital aus einer Pensionsrückdeckungsversicherung saldiert dargestellt (lt. AFRAC Stellungnahme 27).

Im Geschäftsjahr ist der Wert der Rückdeckungsversicherung höher als die Gesamtpensionsverpflichtung, daher wurden in Anlehnung an AFRAC 27 EUR 0,00 als Pensionsrückstellung angesetzt.

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind. Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden in folgende Untergruppen gegliedert:

- Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft
- Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft
- Andere Verbindlichkeiten

Die Passivierung wurde mit den Erfüllungsbeträgen vorgenommen.

Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Aktiva

Die Bilanzwerte der Immateriellen Vermögensgegenstände und der Grundstücke und Bauten haben sich wie folgt entwickelt:

I. Immaterielle Vermögensgegenstände:					
	Bilanzwert Vorjahr	Zugänge	Abgänge	Abschrei- bungen	Bilanzwert Geschäftsjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	3.594.938,21	79.172,26	0,00	695.918,91	2.978.191,56
II. Grundstücke und Bauten:					
	Bilanzwert Vorjahr	Zugänge	Abgänge	Abschrei- bungen	Bilanzwert Geschäftsjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Grundstücke und Bauten zum Zwecke der 100% Eigennutzung					
1. Grundwert	850.000,00	0,00	0,00	0,00	850.000,00
2. Gebäudewert	2.897.659,03	32.849,78	0,00	109.445,08	2.821.063,73
Grundstücke und Bauten für Investitionszwecke					
1. Gebäude 1170 Wien	701.926,48	0,00	0,00	8.045,65	693.880,83
2. Gebäude 8055 Graz	1.349.632,58	0,00	0,00	19.021,94	1.330.610,64
3. Gebäude 4820 Bad Ischl	1.025.278,47	0,00	0,00	15.819,23	1.009.459,24
4. Gebäude 1160 Wien	974.319,41	0,00	0,00	10.917,62	963.401,79
5. Gebäude 8053 Graz	1.041.132,46	0,00	0,00	11.410,58	1.029.721,88
Gesamtsumme	8.839.948,43	32.849,78	0,00	174.660,10	8.698.138,11

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**
Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Position "Immaterielle Vermögensgegenstände" gliedert sich wie folgt auf:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
Software	2.978.191,56	3.594.938,21
Gesamtsumme	2.978.191,56	3.594.938,21

Zeitwerte der Kapitalanlagen gem. § 155 Abs. 6 VAG:

Kapitalanlagen	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
I. Grundstücke und Bauten		
Bebaute Grundstücke	13.516.536,42	13.470.774,78
II. Sonstige Kapitalanlagen		
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	111.301.676,72	92.639.364,88
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	20.849.078,75	24.783.546,60
Andere Kapitalanlagen	3.309.272,54	2.268.240,42
Gesamtsumme	148.976.564,43	133.161.926,68

Kapitalanlagen

Bei Immobilien werden die Zeitwerte durch gerichtlich beeidete Sachverständige festgestellt.

Die Ermittlung der Zeitwerte der sonstigen Kapitalanlagen erfolgt zu Markt- oder Börsenwerten. Sollten solche nicht verfügbar sein, werden externe Quellen herangezogen.

Die Anstiege bei Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind ein Resultat starker Investitionstätigkeit im Geschäftsjahr 2025.

Derivative Finanzinstrumente gem. § 238 Abs. 1 Z 1 UGB

Zum Bilanzstichtag 31.12.2025 befinden sich keine derivativen Finanzinstrumente im Portfolio.

Strukturierte Vermögensgegenstände

Strukturierte Vermögensgegenstände, bei denen ein Kapitalausfall teilweise oder zur Gänze möglich sein kann, sind nicht im Bestand des Unternehmens.

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**
Forderungen

	Gesamtbetrag	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	3.154.762,20	3.154.762,20	0,00	0,00
Sonstige Forderungen	610.699,36	610.699,36	0,00	0,00
Gesamtsumme	3.765.461,56	3.765.461,56	0,00	0,00

Forderungen (Vorjahr)

	Gesamtbetrag	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	3.014.992,86	3.014.992,86	0,00	0,00
Sonstige Forderungen	570.844,84	570.844,84	0,00	0,00
Gesamtsumme	3.585.837,70	3.585.837,70	0,00	0,00

Latente Steuern

Die latenten Steuern werden mit einem Steuersatz von 23 % ermittelt und sind überwiegend auf die unternehmensrechtlich gebildeten Schadenreserven und Schwankungsrückstellung zurückzuführen. Weiters wurden auch latente Steuern auf den Fondsmerkposten angesetzt. Der aktivierte Betrag beläuft sich zum 31.12.2025 auf EUR 4.324.244,71 (Vorjahr: EUR 3.738.385,70).

Die aktiven latenten Steuern wurden auf Unterschiede zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz zum Bilanzstichtag für folgende Posten gebildet:

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**

	Unterschiedsbetrag Geschäftsjahr EUR	Unterschiedsbetrag Vorjahr EUR
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	2.504.368,65	2.254.724,06
Schwankungsrückstellung	13.122.102,50	11.465.875,00
Urlaub- / Gutstundenrückstellung	106.037,98	101.952,89
Merkposten Fonds	3.040.267,86	2.233.616,96
Pensionsrückstellung	28.287,00	197.682,00
Gesamtsumme	18.801.063,99	16.253.850,91
Steuersatz	23%	23%
Aktive Latente Steuern	4.324.244,71	3.738.385,70

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**
Passiva
In der Bilanz nicht gesondert ausgewiesene Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige Rückstellungen

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Nicht konsumierte Urlaube	584.915,44	565.154,94
Gutstundenrückstellung	66.621,87	63.299,00
Prüfungskosten	61.000,00	56.000,00
Veröffentlichung Geschäftsbericht	750,00	700,00
Kosten Aufsichtsbehörde	0,00	4.500,00
Aktuariat	125.000,00	125.000,00
Steuerberatungskosten	21.000,00	17.000,00
Personalarückstellung	88.850,50	94.077,00
ISS_Winsure	54.528,00	54.528,00
div. Rückstellungen	26.260,00	7.711,20
Gesamtsumme	1.028.925,81	987.970,14

Die Erhöhung der sonstigen Rückstellungen ist einerseits der Urlaubs- und Gutstundenrückstellung geschuldet sowie der verspäteten Verrechnung einiger Lieferungen bzw. Leistungen.

Zwischenbankbefreiung

Da seit 1.1.2025 der § 6 Abs. 1 Z 28 UStG entfallen ist, könnte daraus für die zu unrecht befreiten Leistungen ein Umsatzsteuerrückforderungsanspruch gegenüber muki geltend gemacht werden. Nach aktuellen Berechnungen beträgt die Höhe dieses möglichen Anspruchs € 1.036.655,--. Aufgrund der rechtlichen Unsicherheit dieses Anspruches wurde hierfür keine Rückstellung gebildet.

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**
Verbindlichkeiten

	Gesamtbetrag EUR	bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	6.284.577,57	6.284.577,57	0,00	0,00
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	8.837.604,17	8.837.604,17	0,00	0,00
Andere Verbindlichkeiten	8.054.587,24	8.054.587,24	0,00	0,00
Gesamtsumme	23.176.768,98	23.176.768,98	0,00	0,00

Verbindlichkeiten (Vorjahr)

	Gesamtbetrag EUR	bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	5.673.913,77	5.673.913,77	0,00	0,00
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	7.034.739,50	7.034.739,50	0,00	0,00
Andere Verbindlichkeiten	7.967.034,20	7.967.034,20	0,00	0,00
Gesamtsumme	20.675.687,47	20.675.687,47	0,00	0,00

Andere Verbindlichkeiten

Die Position "Andere Verbindlichkeiten" gliedert sich wie folgt auf:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Verbindlichkeiten aus Steuern	6.176.535,57	6.151.696,42
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	2.195,99	336.466,28
übrige Verbindlichkeiten	1.875.855,68	1.478.871,50
Gesamtsumme	8.054.587,24	7.967.034,20

MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen (§ 238 Abs. 1 Z 14 UGB)

	im folgenden Geschäftsjahr	in den folgenden 5 Geschäftsjahren
	EUR	EUR
Verpflichtungen aus Mietverträgen	116.737,44	583.687,20
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
Gesamtsumme Geschäftsjahr	116.737,44	583.687,20
Gesamtsumme Vorjahr	111.197,16	555.985,80

MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Prämien nach Geschäftsbereichen gemäß § 155 VAG

Krankenversicherung

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Direktes Geschäft Einzelversicherung	17.620.523,73	16.563.086,80
Verrechnete Prämien	17.620.523,73	16.563.086,80
Rückversicherungssaldo	0,00	0,00

MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Schaden- und Unfallversicherung

	Verrechnete Gesamtprämien	Abgegrenzte Bruttoprämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle (Brutto)	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (Brutto)	Rückversicherungssaldo
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
KFZ Haftpflichtversicherung	40.113.472,54	40.133.346,54	25.522.799,34	8.013.780,04	4.125.355,70
KFZ Kaskoversicherung	40.194.861,41	40.157.851,03	24.959.002,88	11.377.908,11	4.763.176,24
Insassenunfallversicherung	183.000,09	184.353,98	32.500,00	71.163,16	0,00
Feuerversicherung	917.687,92	911.237,98	725.044,05	411.746,53	72.450,71
Haushaltversicherung	9.054.381,55	9.004.946,26	1.824.617,36	4.127.628,83	2.491.558,33
Haftpflichtversicherung	2.127.836,15	2.114.269,24	2.352.270,38	1.039.813,53	-687.235,63
Leitungswasserversicherung	997.877,62	990.935,25	1.295.976,69	513.989,30	-183.658,52
Glasbruchversicherung	3.822,74	3.853,90	11.758,57	3.660,63	-3.407,31
Sturmversicherung	1.740.184,60	1.727.478,73	-571.522,35	861.578,82	1.179.955,57
Sonst. Sachversicherung	63.802,51	62.745,63	10.791,74	29.103,12	16.803,10
Unfallversicherung	6.754.355,44	6.764.297,84	1.088.762,46	3.098.425,50	2.267.157,44
KMU Betriebsinhaltsversicherung	17.630,73	17.437,83	-1.114,06	7.400,44	6.314,08
KMU Feuerversicherung	14.443,49	14.285,46	-612,40	5.716,27	5.054,09
KMU Sturmversicherung	12.931,80	12.790,31	-13.557,56	4.969,43	18.062,70
KMU Leitungswasserversicherung	7.234,77	7.155,61	0,00	2.814,89	2.410,97
KMU Glasbruchversicherung	1.814,76	1.794,90	2.794,01	1.020,46	-513,67
KMU Maschinenversicherung	3.188,85	3.153,96	872,92	1.373,29	719,27
KMU Betriebshaftpflichtversicherung	14.867,31	14.704,64	6.551,20	6.502,95	2.229,29
Summe direktes Geschäft Geschäftsjahr	102.223.394,28	102.126.639,09	57.246.935,23	29.578.595,30	14.076.432,34
Summe direktes Geschäft Vorjahr	97.872.926,09	97.560.667,54	69.839.695,00	24.754.894,42	181.756,49

MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Bad Ischl

Das schadenarme Versicherungsjahr gepaart mit einer hohen Quotenabgabe haben dazu geführt, dass der Rückversicherungssaldo im Vergleich zum Vorjahr stark angestiegen ist.

Entwicklung des versicherungstechnischen Ergebnisses in der Bilanzabteilung Schaden und Unfall

Im laufenden Jahr war ein Anstieg der verrechneten Prämie auf TEUR 102.223 (Vorjahr: TEUR 97.873) zu beobachten.

Das versicherungstechnische Ergebnis betrug 2025 TEUR -2.088 (Vorjahr: TEUR 146). Hierbei belastet die Dotation der Schwankungsrückstellung mit TEUR -3.312 das versicherungstechnische Ergebnis wieder deutlich. Das versicherungstechnische Ergebnis ohne die Dotation der Schwankungsrückstellung liegt bei TEUR 1.224.

Aufgliederung der Aufwendungen

Personalaufwand

In den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und Aufwendungen für Kapitalanlagen sind folgende Personalaufwendungen enthalten:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Gehälter und Löhne	10.473.110,85	9.577.550,13
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	158.138,82	147.815,17
Aufwendungen für Altersversorgung	60.846,27	309.832,16
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	2.602.551,89	2.420.811,59
sonstige Sozialaufwendungen	57.385,51	-32.644,99
Gesamtsumme	13.352.033,34	12.423.364,06

Der Verminderung von Urlaubs- und Gutstundenrückstellung ist es geschuldet, dass die sonstigen Sozialaufwendungen im Vorjahr mit einem negativen Wert ausgewiesen sind.

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**
Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer belaufen sich auf EUR 83.040,00 (Vorjahr: EUR 79.680,00) und untergliedern sich in folgende Tätigkeitsbereiche:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Prüfung des Jahresabschlusses	83.040,00	79.680,00
sonstige Leistungen	0,00	0,00
Gesamtsumme	83.040,00	79.680,00

Provisionen

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen Provisionen in Höhe von EUR 14.705.518,44 (Vorjahr: EUR 13.647.423,45) an.

In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge

In der Bilanzabteilung Krankenversicherung, in der die Kapitalerträge einen Bestandteil der technischen Kalkulation bilden, wird gemäß § 30 Abs. 1 VU-RLV die Differenz zwischen Überschuss der Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge und die Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen in Höhe von EUR 822.834,73 (Vorjahr: EUR 1.133.918,30) in der versicherungstechnischen Rechnung ausgewiesen.

Ertragsteuern

Die Ertragsteuerbelastung im Verhältnis zum EGT wird wie folgt dargestellt:

	Geschäftsjahr EUR	%-EGT	Vorjahr EUR	%-EGT
Ertragsteuern Geschäftsjahr	1.100.190,56	45,03	442.572,28	21,39
Ertragsteuern Vorjahr	740,62	0,03	-24.076,05	-1,16
Latente Steuern	-585.859,01	-23,98	30.747,57	1,49
Gesamtsumme	515.072,17	21,08	449.243,80	21,71

Sonstige Pflichtangaben**Arbeitnehmer**

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer und der Personalaufwand, getrennt nach Geschäftsaufbringung und Betrieb, gliedern sich wie folgt auf:

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Arbeitnehmer	Personal- aufwand EUR	Arbeitnehmer	Personal- aufwand EUR
Geschäftsaufbringung	82,47	5.276.612,04	80,47	5.104.624,96
Betrieb	100,54	8.075.421,30	99,54	7.320.343,60
Gesamtsumme	183,01	13.352.033,34	180,01	12.423.364,06

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**

Organe

Der **Aufsichtsrat** setzt(e) sich aus folgenden Personen zusammen:

Vorsitzender

DI Hubert Heissl Angestellter Ebensee

Vorsitzender – Stellvertreter

Mag. Stefan Pührer, MBA Geschäftsführer Grünau

Mitglieder

Mag. Ursula Dorothea Pustisek Pensionistin Wien

Mag. Stefan Schmaranzer Geschäftsführer Gosau

KR Franz Wolfsgruber Pensionist Ebensee

Im Geschäftsjahr gehörten folgende Personen dem **Vorstand** an:

Thomas Ackerl Mooskirchen
Vorsitzender des Vorstandes

Mag. Dr. Niklaus Riener, MSc MBA Bad Ischl
Mitglied des Vorstandes
(bis 28.05.2025)

Dipl. Math. Christian Clauß Altmünster
Mitglied des Vorstandes

Weder bei **Mitgliedern des Vorstandes** noch bei **Mitgliedern des Aufsichtsrates** haften am 31. Dezember 2025 Kredite oder Vorschüsse aus.

Für **Mitglieder des Vorstandes** und **des Aufsichtsrates** bestanden am 31. Dezember 2025 keine Haftungen.

muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Aufwendungen für Abfertigungen, Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen und Pensionen:

Im zu berichtenden Geschäftsjahr verteilen sich die Aufwendungen wie folgt:

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Abfertigungen und Leistungen an betriebl. MVK EUR	Pensionen EUR	Abfertigungen und Leistungen an betriebl. MVK EUR	Pensionen EUR
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gem. § 80 Abs. 1 AktG	19.669,51	77.709,32	19.071,57	74.374,52
sonstige Arbeitnehmer	138.454,08	263.375,58	128.743,60	253.283,52
Gesamtsumme	158.123,59	341.084,90	147.815,17	327.658,04
davon Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	158.123,59	0,00	147.815,17	0,00

Die Änderungen der Personalrückstellungen wurden in den Aufwendungen für Versicherungsbetrieb ausgewiesen.

Angabe zu den Personalrückstellungen bei rückgedeckten Verpflichtungen:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Pensionsrückstellung lt. Gutachten	296.596,00	745.217,00
Rückdeckungsversicherung	-483.447,25	-509.429,21
Gesamtsumme	-186.851,25	235.787,79

Im Geschäftsjahr ist der Wert der Rückdeckungsversicherung höher als die Gesamtpensionsverpflichtung, daher wurde in Anlehnung an AFRAC 27 EUR 0,00 als Pensionsrückstellung angesetzt.

Der Pensionsaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Aufwand aus Pensionszusagen	-100.559,74	283.708,42
Ergebnis aus Rückdeckungsversicherungen	212.833,21	26.123,74
Gesamtsumme	112.273,47	309.832,16

muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Aufwendungen für die Geschäftsführung:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Die Bezüge des Vorstandes betragen	1.160.954,83	955.197,60
An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden vergütet	100.000,00	100.000,00

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit**Ergebnisverteilung**

Der Vorstand schlägt folgende Verteilung des Ergebnisses 2025 vor:

Gesamter Jahresüberschuss	EUR	1.928.271,43
Zuführung der Risikorücklage gemäß § 143 VAG	EUR	286.503,89
Veränderung Sicherheitsrücklage	EUR	1.641.767,54

Bad Ischl, am 25.03.2026

Der Vorstand:



Thomas Ackerl
Signed qualified with sproof.com, at 25.03.2026, 13:38 UTC+0100

Thomas Ackerl



Christian Clauss
Signed qualified with sproof.com, at 25.03.2026, 12:16 UTC+0100

Dipl. Math. Christian Clauß

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Bad Ischl, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2025 sowie der Ertragslage des Versicherungsvereins für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Versicherungsverein unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen, versicherungsaufsichtsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- Sachverhalt
- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- Verweis auf weitergehende Informationen

1. Angemessenheit der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung

- Sachverhalt

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung in Höhe von EUR 87.694.405,99 (Gesamtrechnung) wird für bis zum Bilanzstichtag gemeldete Schäden durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Schäden ermittelt. Zusätzlich beinhaltet sie eine Rückstellung der Schadenregulierungskosten für offene Schäden sowie eine, nach Erfahrung der Vergangenheit bemessene, Pauschalrückstellung für Spätschäden. Die Festlegung von Annahmen hinsichtlich Schadenhöhe, Eintrittswahrscheinlichkeit, Schadenhäufigkeit, Anzahl nicht gemeldeter Schäden, Abwicklungsdauer und Kosten verlangt subjektive Schätzungen und Annahmen. Änderungen dieser Schätzungen und Annahmen sowie der verwendeten Methoden können wesentliche Auswirkungen auf die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle haben.

Aufgrund des beschriebenen Sachverhalts wurde die Angemessenheit der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung von uns als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt bei unserer Prüfung festgelegt.

- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben unter Einbindung interner aktuarieller Spezialisten:

- die implementierten Prozesse und Arbeitsabläufe im Zusammenhang mit der Bewertung der Schadenrückstellungen evaluiert und die Wirksamkeit ausgewählter Schlüsselkontrollen getestet,
- die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden sowie die Angemessenheit der verwendeten Modelle und Annahmen überprüft,
- die Bestände anhand des Schadennebenbuches analysiert,
- auf Basis einer ausgewählten Stichprobe an Schadenakten die Angemessenheit der Einzelfallreservierung nachvollzogen,
- die Entwicklung der erzielten Abwicklungsergebnisse im Zeitablauf analysiert und die Angemessenheit der in Vorjahren gebildeten Rückstellungen beurteilt und
- die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle einzelner Sparten in Summe mit eigenen Berechnungen verplausibilisiert.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen unternehmens- und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften. Wir erachten die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle als angemessen.

- Verweis auf weitergehende Informationen

Für weiterführende Informationen verweisen wir auf die entsprechenden Angaben im Anhang zum Jahresabschluss, zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir werden dazu keine Art der Zusicherung geben.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald sie vorhanden sind, und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Versicherungsvereins vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Versicherungsvereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Versicherungsverein zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Versicherungsvereins.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von den für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Versicherungsvereins abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Versicherungsvereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Versicherungsvereins von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in den internen Kontrollen, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Aufsichtsrat ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Versicherungsverein und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Delegiertenversammlung am 27. Mai 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 17. September 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Außerdem wurden wir von der Delegiertenversammlung am 28. Mai 2025 bereits für das darauffolgende Geschäftsjahr als Abschlussprüfer gewählt und am 2. Juli 2025 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit 31. Dezember 2008 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit vom geprüften Versicherungsverein gewahrt haben.

Wien

25. März 2026

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

Mag. (FH) Werner Stockreiter
Wirtschaftsprüfer



Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

MuKI Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

LEI-Code: 529900TDV3M737GX7846 · UID-Nummer: ATU62648718 · DVR 2110857, FN 251897m, LG Wels

Zentrale 4820 Bad Ischl · Wirerstraße 10
Tel. 05 0665-1000 · Fax DW -4200 · versicherung@muki.com

Büros 1050 Wien · Hamburger Straße 10/5
Tel. 05 0665-1550 · Fax DW -3555

8042 Graz · St.-Peter-Gürtel 4 EG
Tel. 05 0665-1540 · Fax DW -3545

Kfz-Zulassungsstellen 1050 Wien · Hamburger Straße 10/5
Tel. 05 0665-5510 · Fax DW -4510

2231 Strasshof an der Nordbahn · Hauptstraße 260 TOP 2
Tel. 05 0665-2970 · Fax DW -3970

2232 Deutsch-Wagram · Bahnhofstraße 1 a
Tel. 05 0665-2950 · Fax DW -3950

4824 Gosau · Kirchenstraße 52
Tel. 05 0665-2940 · Fax DW -3940

8480 Mureck · Eichfeld 127
Tel. 05 0665-2980 · Fax DW -3980

8501 Lieboch · Packerstraße 87
Tel. 03136-63336 · Fax 03136-63336-3

